

Intelligenzblatt zur Eilpost für Moden 1842.

N^o 3.

Literarische, so wie alle für diese Zeitschrift geeignete Anzeigen, werden gegen Berechnung von 1 gGr. = 1 $\frac{1}{4}$ Ngr. für die gespaltene Zeile, oder deren Raum aufgenommen, so wie gegen die Gebühr von 1 Thlr. besonders gedruckte Anzeigen in 800 Exemplaren beigelegt.

Alle hierin angezeigten Werke sind stets vorrätzig in Leipzig bei **Theodor Thomas**, Petersstraße vis à vis dem Hôtel de Bavière.

Bei **J. M. Dunst** in **Cöln** ist erschienen:

Neuestes

Handbüchlein

für die

Rheinreise

von

Cöln bis Mainz.

Von

Dr. C.

Preis geh. 8 Sgr. oder 30 Kr.

Preis geb. mit 1 Rheinkarte 10 Sgr. oder 36 Kr.

Das bequemste und billigste aller Rheinreisebeschreibungen!

An alle Buchhandlungen wurde so eben versandt:

Geld und Herz. Ein Roman von **J. Chownitz.**
2 Theile. 8. 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Der auf dem Felde des modernen Romans schon bekannte Verfasser stellt hier in den frappantesten Zügen ein Gemälde aus dem socialen Leben dar. In einer spannenden und lebendigen Erzählung wurde zu schildern versucht, zu welchen Abgründen eine Gesellschaft geführt wird, die, fremd der Liebe und Treue, nur den materiellen Zielen unserer Tage: dem Geldbesitz und Sinnengenuß, nachjagt. Wir hoffen, dieser Roman werde die Gunst des Publikums in hohem Grade sich erwerben.

Der Prozeß. Geschichtlicher Roman von **W. Lorenz.** 3 Theile. 8. 3 Thlr.

Die höchst abenteuerlichen Lebensereignisse des unglücklichen Heinrich Reuß von Plauen, den die Geschichte den Unächten nennt, werden in diesem Romane mit historischer Treue und der anmuthigsten Darstellungsweise der rühmlichst bekannten Verfasserin, erzählt; darin aus dem 16. Jahrhundert und von seinen geschichtlichen Personen interessante und lebendige Schilderungen entworfen.

Die Gespielen der Prinzessin. Novelle von **Penseroso.** 2 Theile. 8. 3 Thlr.

In dieser Novelle wird fortwährend die Theilnahme der handelnden Personen in Anspruch genommen; die Charaktere

sind fast ohne Ausnahme liebenswerth, alles Widerwärtige gestaltet sich am Ende noch freundlich; und darum ist Penseroso wohl vorzüglich so allgemein beliebt geworden, weil er die Liebenden stets sicher zum glücklichen Ziele führt, und die Durchlesung seiner Schriften einen lange nachwirkenden angenehmen Eindruck hinterläßt.

Leipzig, im April 1842.

A. Wienbrack.

Bei mir ist so eben erschienen, und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Bathef.

Eine arabische Erzählung

von

William Beckford.

Aus dem Englischen

von

Dr. Otto Mohnike.

8. geh. Preis 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Die neuere Literatur hat wenig Erzeugnisse hervorgebracht, wie diese meisterhafte Dichtung des **W. Beckford**. Sie vereint die Pracht und Glut des Orients mit der Tiefe und Originalität des englischen Humors. In England hat man sie, ohne Widerspruch, in die Reihe der klassischen Werke aufgenommen. Die größten Geister der Nation ehrten und benutzten sie. **Byron**, Britaniens genialster Dichter, sprach am Schlusse seines „**Giaour**“, einer vom Geiste des Orients durchglühten Dichtung: „Für einiges bin ich jener ächt morgenländischen und mit Recht erhabenen genannten Dichtung „**Bathef**“ zu Dank verbunden. Was Correctheit der Zeichnung und Schönheit der Beschreibung und Zauber der Imagination betrifft, so überstrahlt „**Bathef**“ alle europäischen Nachahmungen und trägt solche Spuren der Originalität, daß diejenigen, welche das Morgenland besuchten, Mühe haben werden, dieses Buch für eine bloße Nachahmung zu halten.“ — Stellen aus „**Bathef**“ gingen in **Byrons** berühmteste Gedichte über; die schönsten Verse in der „**Eroberung von Korinth**“ sind ein Nachhall der Poesie **Beckfords**. Ein Denkmal, für den